

Hiwarat |

Raum für Dialoge

| حوارات

Beteiligung von Syrer*innen an der Bundestagswahl 2025

Hindernisse und Interessen

Khaled Al Bitar, Majid Albunni, Amer Katbeh

Februar 2025

Copyright © Hiwarat e.V. - 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Einleitung	1
Methodik und Merkmale der Untersuchungsgruppe	4
Auswertung der Ergebnisse	9
1. Medien, Informationsquellen und politische Teilhabe	9
2. Partizipation und Wahlbeteiligung	13
3. Die Rückkehr nach Syrien	21
Schlussfolgerung und Empfehlungen	25
Literaturverzeichnis	28
Anhang: Fragebogen	29

Einleitung

Fast zehn Jahre nach der Ankunft einer großen Zahl von Asylbewerber*innen aus Syrien in Deutschland im Jahr 2015 zeigen mehrere Studien, dass viele Syrer*innen positive Indikatoren für die Teilhabe an verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen in Deutschland erreicht haben, nachdem sie viele grundlegende Hindernisse überwunden haben, wie den Erhalt einer Aufenthaltsgenehmigung, das Erlernen der Sprache, die Wohnungssuche und die Suche nach einem Job oder einem Studium¹. Gleichzeitig stehen Syrer*innen seit 2021 bei der Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft an der Spitze², und bilden nach Ukrainer*innen immer noch die zweitgrößte Gruppe von Asylbewerber*innen in Deutschland (712.000 bis Ende 2023). Bis Ende 2024 leben rund 1,3 Millionen Menschen syrischer Herkunft in Deutschland (18% davon sind in Deutschland geboren)³.

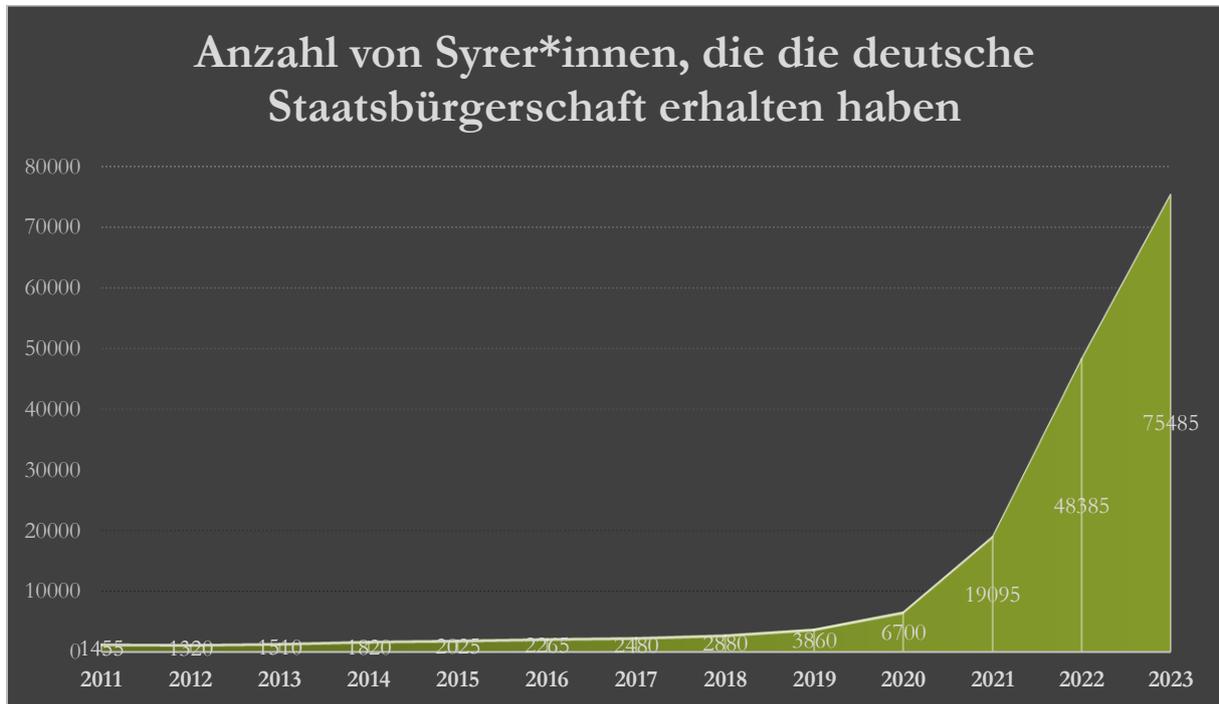
Es ist offensichtlich, dass sich die aktive Teilnahme an der Gesellschaft nicht auf Sprache, Arbeit oder sogar Staatsbürgerschaft beschränkt, sondern sich auf alle Aspekte des Lebens erstreckt. Die aktive Teilnahme und Mitwirkung am politischen und demokratischen Leben, sei es durch Wahlen, Kandidaturen oder Meinungsäußerungen, ist eine der wichtigsten Säulen der Staatsbürgerschaft und eine der wichtigsten Möglichkeiten, die Werte der Demokratie, der Toleranz und des Pluralismus in den Gesellschaften zu fördern. Obwohl eine Reihe von Syrer*innen in den letzten Jahren in Deutschland politisch und zivilgesellschaftlich aktiv waren und es

^{1 1} المصطفى، طلال وعامر كاتبه. اندماج السوريين في ألمانيا: (التحديات والآفاق- دراسة استكشافية). مركز حرمون للدراسات المعاصرة. 14 تشرين الأول/أكتوبر 2024. شوهده في: 24 كانون الثاني/يناير 2025. <https://bit.ly/3Ecx8BC>
Bähr, Sebastian; Beste, Jonas; Wenzig, Claudia: Syrische und irakische Geflüchtete - Erfolge bei der Arbeitsmarktintegration wurden durch die Pandemie nur kurz unterbrochen, In: IAB-Forum 23. Juli 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025 <https://bit.ly/3z2LHp2>

² Statistisches Bundesamt: 200 100 Einbürgerungen im Jahr 2023, 28. Mai 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/3Tf0sMk>
Statistisches Bundesamt: 28 % mehr Einbürgerungen im Jahr 2022, 30. Mai 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/3ANjTW1>

³ Statistisches Bundesamt: 22 % der Schutzsuchenden in Deutschland sind Syrerinnen und Syrer, 12. Dezember 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. bit.ly/4hnwEY5

Deutschland diskutiert wird. Während im ersten Abschnitt die Methodik und die Merkmale der Untersuchungsgruppe vorgestellt werden, werden im zweiten Abschnitt die Ergebnisse des Fragebogens präsentiert und analysiert. Schließlich endet der Bericht mit einer Schlussfolgerung und einigen Empfehlungen.

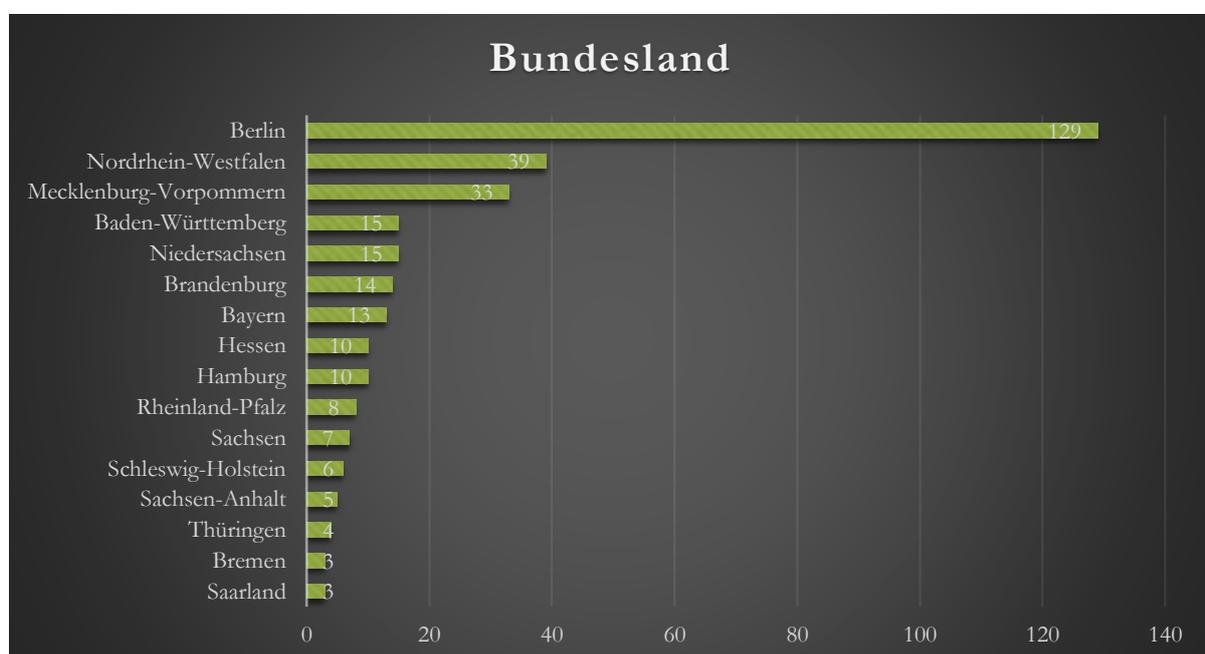


Methodik und Merkmale der Untersuchungsgruppe

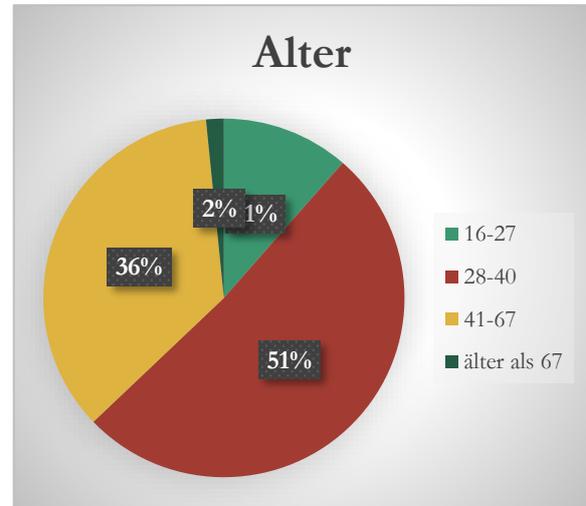
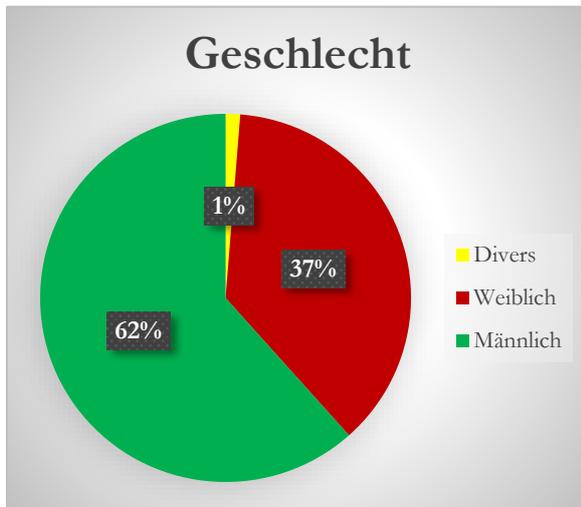
In dieser Studie wurde ein deskriptiv-analytischer Ansatz verfolgt und ein Fragebogen zur Datenerhebung verwendet. Der Fragebogen enthielt 24 Fragen zu Partizipation, Wahlen und Medien sowie eine Frage zur Rückkehr nach Syrien, die wir nach dem Sturz des Assad-Regimes aufgrund der Auswirkungen in Syrien und der Folgen für die Einwanderungs- und Asylpolitik in Deutschland hinzugefügt haben (siehe Anhang 1 - Fragebogen).

Da keine ausreichenden Ressourcen für die Bildung eines Feldforschungsteams zur Verfügung standen, um alle Gruppen von Syrer*innen in Deutschland zu erreichen, und die Zeit für die Vorbereitung der Studie vor den vorgezogenen Wahlen in Deutschland knapp war, wurde zur Datenerhebung ein elektronischer Fragebogen verwendet. Dieser wurde in mehreren sozialen Medien veröffentlicht, um eine möglichst große Zahl von Personen zu erreichen, wobei bei der Auswahl der Untersuchungsgruppe persönliche und soziale Merkmale berücksichtigt wurden.

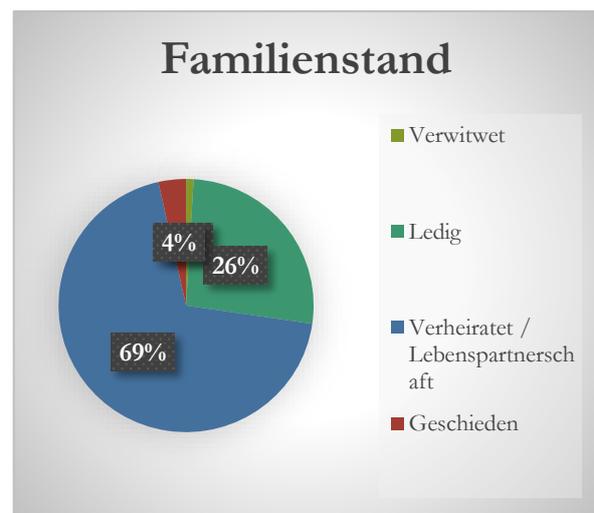
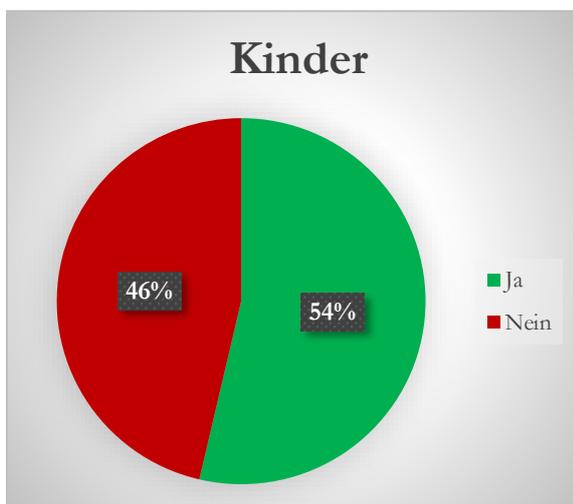
Die Untersuchungsgruppe besteht aus 315 Syrer*innen und umfasst Personen aus allen deutschen Bundesländern, wobei der höchste Prozentsatz aus Berlin im Vergleich zu anderen Bundesländern stammt.



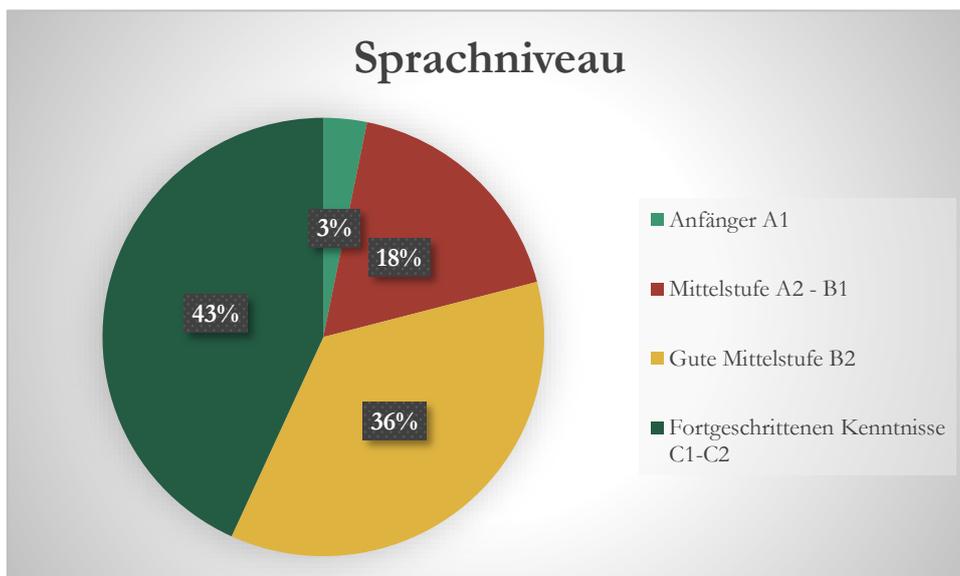
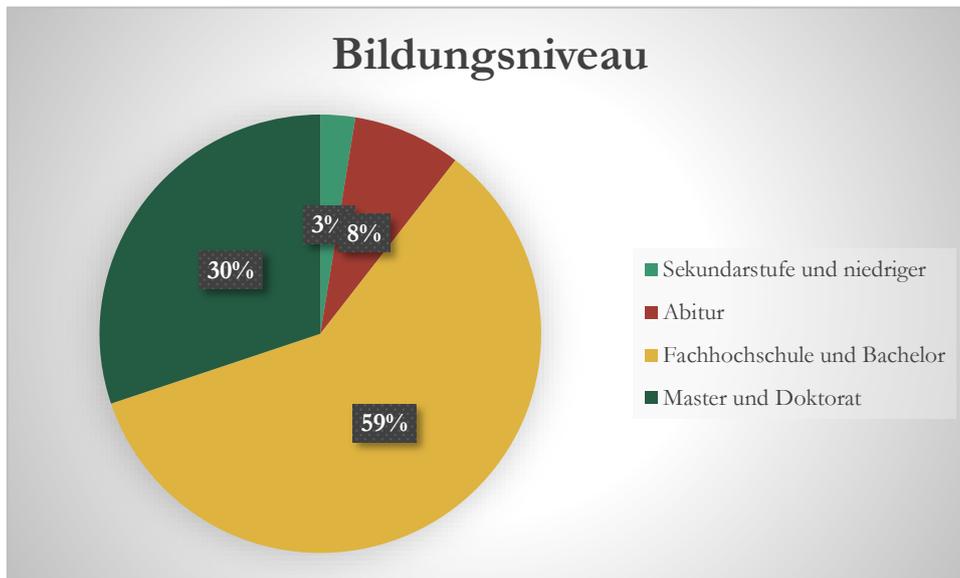
Bei den Befragten handelt es sich um 62% Männer, 37% Frauen und 1% diverse Personen. 51% der Befragten sind zwischen 28 und 40 Jahre alt, 36% zwischen 41 und 67 Jahre alt, 11% zwischen 16 und 27 Jahre alt und 2% sind über 67 Jahre alt.



Bezüglich des Familienstands sind 69% verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft, 26% sind ledig, 4% geschieden und 1% verwitwet. Während 54% der Befragten Kinder haben, sind 46% kinderlos.

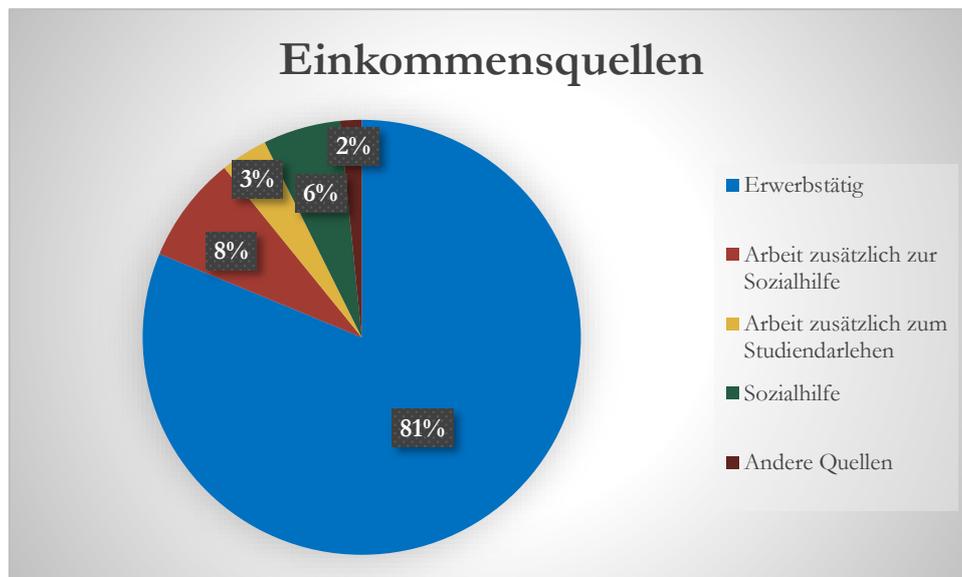


In Bezug auf das Bildungsniveau haben 59% der Befragten einen Bachelor oder Hochschulabschluss, 30% einen Master- oder Dokortitel, 8% ein Abitur und 3% einen Sekundarstufenabschluss oder weniger. Bemerkenswert ist, dass der größte Anteil der Befragten ein hohes Sprachniveau hat: 43% geben an, dass ihr Sprachniveau C1-C2 ist, 36% B2, 18% A1-A2 und 3% A1.

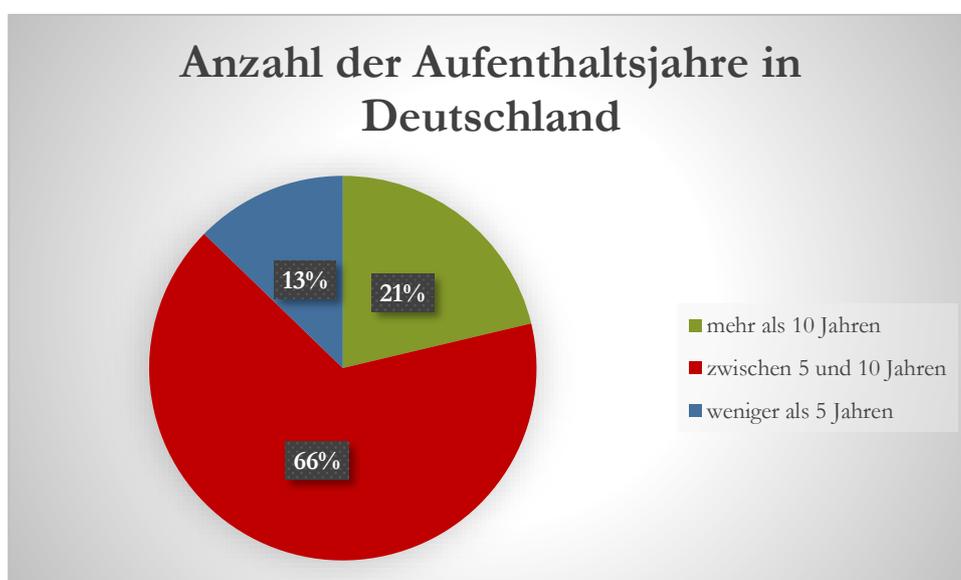


Hinsichtlich der Einkommensquellen ist die Mehrheit der Befragten (81%) erwerbstätig, während 8% zusätzlich zur Sozialhilfe einer Arbeit nachgehen. 3%

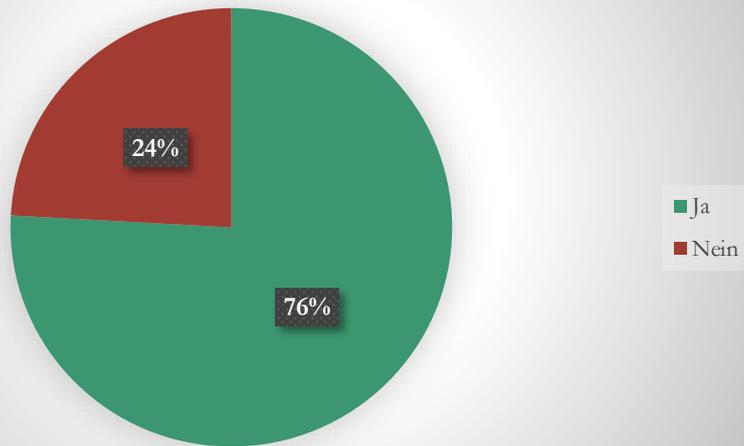
beziehen ein Studiendarlehen neben der Arbeit. 6% sind auf Sozialhilfe angewiesen und 2% nutzen andere Quellen.



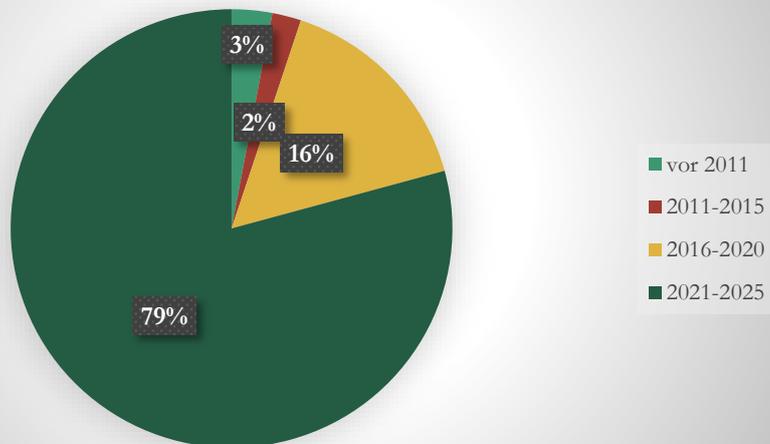
Was die Anzahl der Aufenthaltsjahre in Deutschland anbelangt, leben 66% der Befragten zwischen 5 und 10 Jahren in Deutschland. 21% seit mehr als 10 Jahren und 13% seit weniger als 5 Jahren. Während 76% der Befragten die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen (79% von ihnen haben sie zwischen 2021 und 2025 erhalten), haben 24% noch keine Staatsbürgerschaft erhalten (60% haben einen Asylaufenthaltstitel).



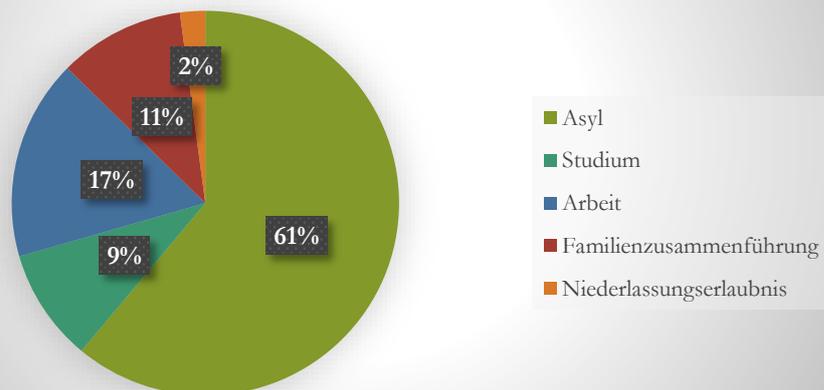
Deutsche Staatsbürgerschaft



Jahr der Einbürgerung



Aufenthaltsstatus für Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft



Auswertung der Ergebnisse

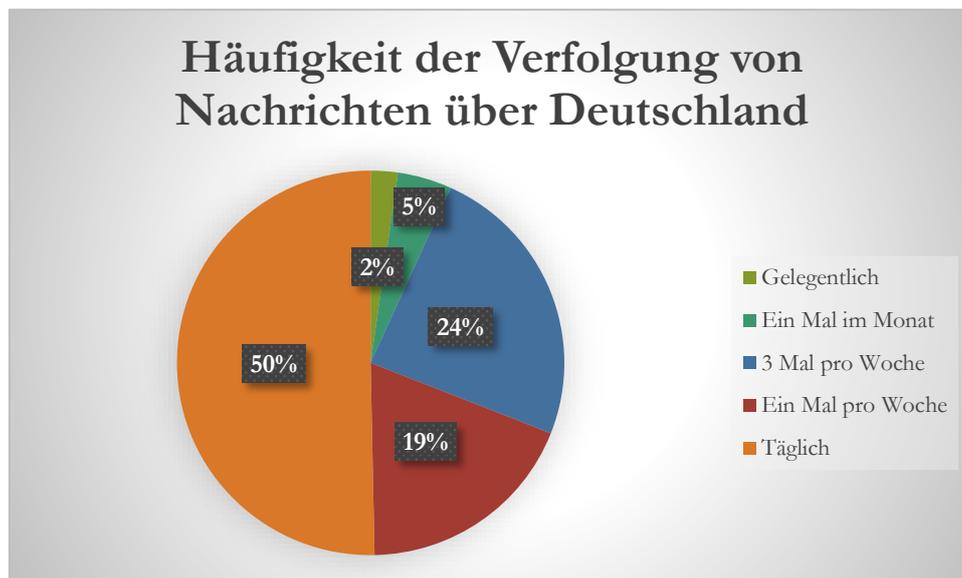
1. Medien, Informationsquellen und politische Teilhabe

Verschiedene Medien spielen eine zentrale Rolle bei der Bildung des politischen Bewusstseins der in Deutschland lebenden Syrer*innen, insbesondere im Zusammenhang mit Wahlen. Einerseits liefern traditionelle Medien (wie Fernsehsender und Zeitungen) zuverlässigere Informationen über politische Themen und die Positionen verschiedener Parteien zu diesen Themen, was zum Verständnis der Wähler*innen für ihre Wahl beiträgt. Andererseits sind die Plattformen der sozialen Medien (wie Facebook, X und TikTok) ein wichtiges Medium, um Nachrichten und Analysen in mehreren Sprachen zu erhalten, aber sie bergen auch Risiken wie die Verbreitung von Fake News oder Fehlinformationen, die die Wahlentscheidung beeinflussen können. Darüber hinaus tragen lokale Radiosender, Podcasts und YouTube-Nachrichtenkanäle für arabischsprachige Gemeinschaften zur Verbreitung von Nachrichten und Analysen im Zusammenhang mit Migrations- und Asylfragen und Deutschlandnachrichten im Allgemeinen bei, die ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Prägung des politischen Bewusstseins und der Wahlentscheidung vieler Syrer*innen spielen.

Daher wurde eine Reihe von Fragen gestellt, um erstens das Ausmaß des Interesses der Syrer*innen an deutschen Themen herauszufinden und zweitens die Medien zu ermitteln, auf die sich die Syrer*innen in Deutschland berufen, um sich eine politische Meinung zu bilden, sei es zu deutschen Themen oder zu Themen wie Asyl, Migration und der syrischen Diaspora. Einige der Fragen wurden auch analysiert, um festzustellen, inwieweit sie sich auf eine Reihe von Medienquellen verlassen, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, Informationen zu überprüfen und mit verschiedenen Quellen zu vergleichen, was ein wichtiges Element der freien politischen Meinungsbildung ist.

Häufigkeit der Verfolgung von Nachrichten über Deutschland

Bei der Frage nach der Häufigkeit der Verfolgung von Nachrichten über Ereignisse in Deutschland (politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich) zeigen die Ergebnisse, dass 50% der Befragten die Nachrichten täglich und 74% die Nachrichten über Deutschland mindestens dreimal pro Woche verfolgen.



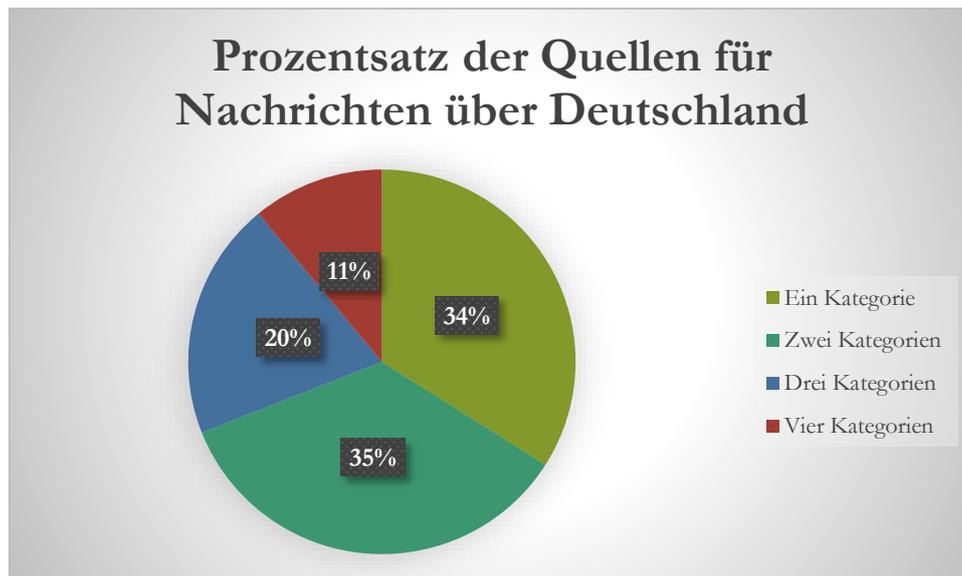
Medienquellen, auf die sich Syrer*innen für Nachrichten berufen

Der Fragebogen enthielt eine Frage zu den Quellen, auf die sich die Syrer*innen berufen, um Nachrichten über Deutschland zu erhalten, und eine weitere Frage zu Asyl- und Migrationsthemen und der syrischen Diaspora. Bei beiden Fragen hatten die Befragten mehrere Möglichkeiten zur Auswahl, nämlich:

- Deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF
- Deutsche Nachrichtensender und Webseiten, die in arabischer Sprache senden/veröffentlichen, wie DW.
- Syrische YouTube-Kanäle
- Syrische Socialmedienseiten auf Facebook, Instagram, TikTok oder X
- Andere, bitte erwähnen

In Bezug auf die **Nachrichten über Deutschland** berufen sich 34% der Befragten auf eine einzige Kategorie. Die Mehrheit von ihnen (53,7%) bezieht ihre Nachrichten nur

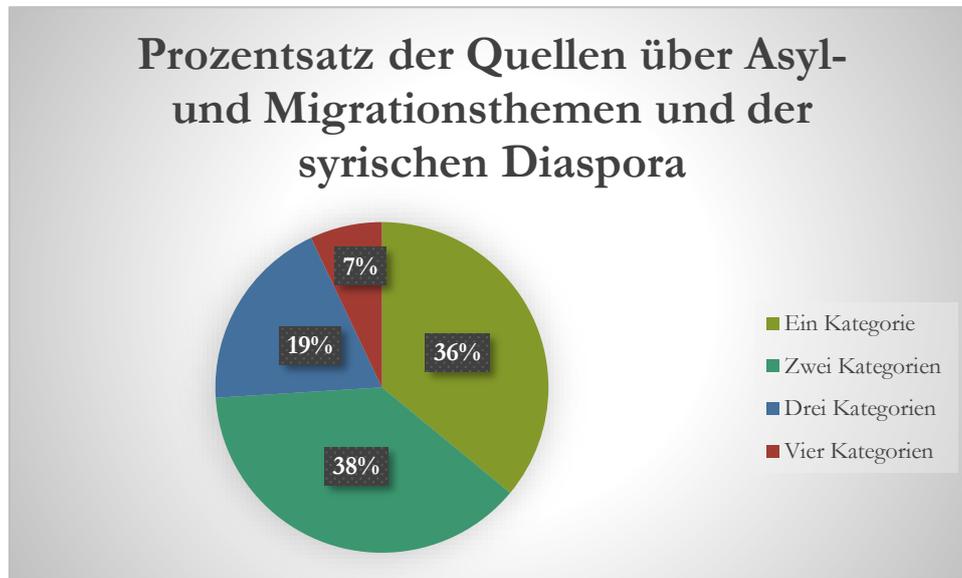
von deutschen Nachrichtensendern und Webseiten wie ARD und ZDF. 35% der Befragten berufen sich auf zwei Kategorien, 39% von ihnen, der größte Anteil, benutzt sowohl deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF als auch deutsch-arabischsprachige Nachrichtenwebseiten wie die DW. Dies spiegelt das Vertrauen sowohl in arabische als auch in deutschsprachige deutsche Medien wider. Diejenigen, die sich auf drei oder mehr Kategorien berufen, machen 31% Befragten aus.



Hinsichtlich der Informationsquelle über **Asyl-, Migrations- und syrische Diasporathemen** geben 36% der Befragten an, sich auf eine einzige Quelle zu berufen. 36,44 % von ihnen erhalten ihre Nachrichten nur von syrischen Sozialmedienseiten auf Facebook, Instagram, TikTok oder X, während 32,7% sich auf deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF verlassen.

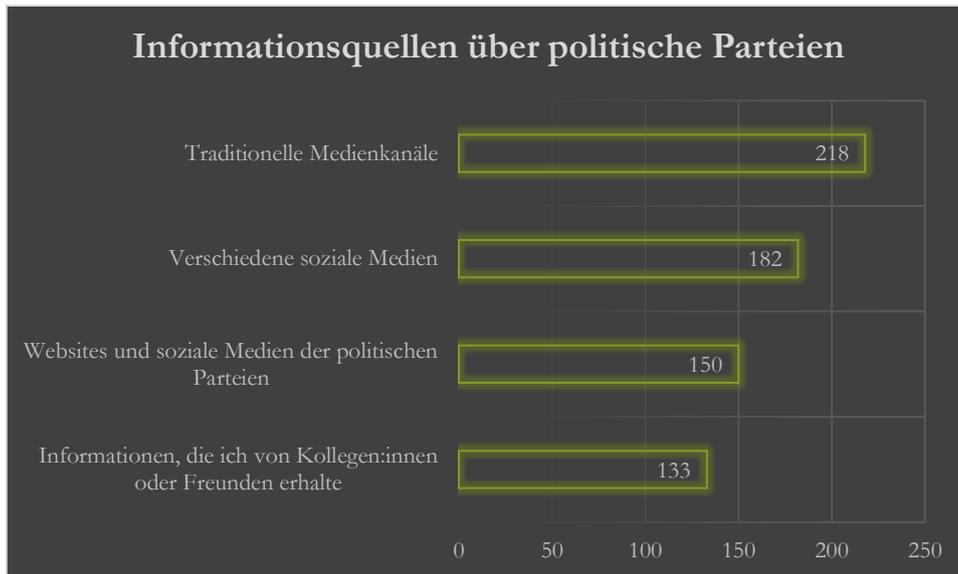
Zwei Quellen benutzen 38% der Befragten, 29,2% von ihnen, der größte Anteil, verlassen sich auf deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF und deutsche Nachrichtensender und Webseiten, die in arabischer Sprache senden/veröffentlichen, wie DW. Es folgen 23,89%, die sich auf eine Kombination aus syrischen YouTube-Kanälen und syrischen Sozialmedienseiten auf Facebook, Instagram, TikTok oder X verlassen.

Der Prozentsatz derjenigen, die sich auf drei oder mehr Quellen verlassen, beträgt 26%. Mit anderen Worten: 64% der Befragten nutzen mehrere Quellen, um Nachrichten über Asyl-, Migrations- und syrische Diasporathemen zu erhalten, was ihren Blick verbessert, Nachrichten zu filtern und Fake News schnell und effektiv zu erkennen.



Traditionelle Medien und soziale Medienplattformen sind die wichtigsten Quellen für Informationen über politische Parteien

Bei der Frage nach den Quellen für das Wissen über politische Parteien liegen die traditionellen Medien (69,21%) bei den Befragten vor den übrigen Plattformen, dicht gefolgt von den sozialen Medien im Allgemeinen (57,78%). Auch die Online- und Socialmedienseiten der Parteien sind für die Befragten von Interesse, denn immerhin 47,62% informieren sich über diese Plattformen zur Wahl. Schließlich bezieht eine Reihe von Befragten (42,22%) ihre Informationen von Kolleg*innen und Freund*innen. Einige Befragte geben auch Google und Zeitungen als Informationsquellen für die Wahlen an.



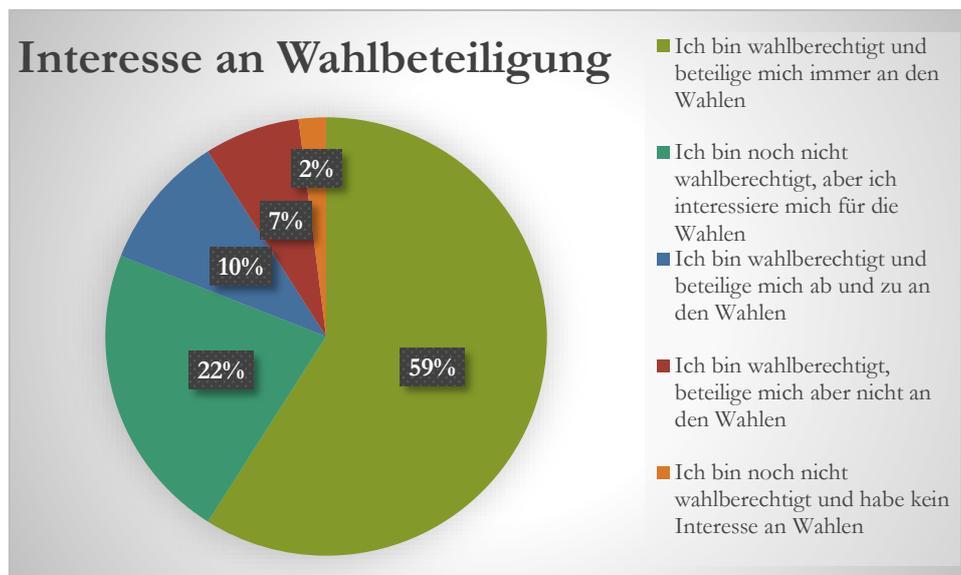
2. Partizipation und Wahlbeteiligung

Dieser Abschnitt untersucht die Interessen der Befragten an den bevorstehenden Wahlen in Deutschland im Februar 2025 und wie gut sie mit den Programmen der politischen Parteien in Deutschland vertraut sind. Wie bereits erwähnt, wurden im Jahr 2023 mehr als 75.000 Syrer*innen in Deutschland eingebürgert, im Jahr 2022 waren es mehr als 48.000, im Jahr 2021 etwas mehr als 19.000 und im Jahr 2020 waren es 6.700⁶. Mit anderen Worten: Zwischen 2020 und 2023 erhielten mehr als 148.000 Syrer*innen die deutsche Staatsbürgerschaft. Dies berechtigt viele von ihnen, an den bevorstehenden Wahlen als einflussreiche Akteure teilzunehmen, vor allem, da diese Zahl im Jahr 2024 wahrscheinlich noch gestiegen ist. Dementsprechend haben wir auch die Hindernisse untersucht, die Syrer*innen von der Wahlbeteiligung abhalten, und die Anreize, die sie zur Teilnahme ermutigen. Schließlich gehen wir in diesem Abschnitt auf die Prioritäten und Themen ein, die den Syrer*innen wichtig sind, und auf die Parteien, für die sie tendenziell stimmen werden.

⁶ Statistisches Bundesamt: Bundestagswahl 2025: mindestens 59,2 Millionen Wahlberechtigte, 04. Dezember 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/417xpOV>

Wahlrecht bedeutet nicht immer wählen gehen

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten (59%) das Wahlrecht besitzt und bereit ist, an den Wahlen teilzunehmen. Gleichzeitig haben etwa 22% der Befragten kein Wahlrecht, aber den Wunsch, an den Wahlen teilzunehmen. Schließlich haben 7% der Befragten das Recht zu wählen, wollen aber nicht an den Wahlen teilnehmen. Die Bereitschaft zur Wahlbeteiligung ist im Durchschnitt nach wie vor ziemlich hoch, da die Wahlbeteiligung aller Wähler*innen bei den letzten EU-Parlamentswahlen 64,7% betrug ⁷, während die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2021 76,6% erreichte⁸.



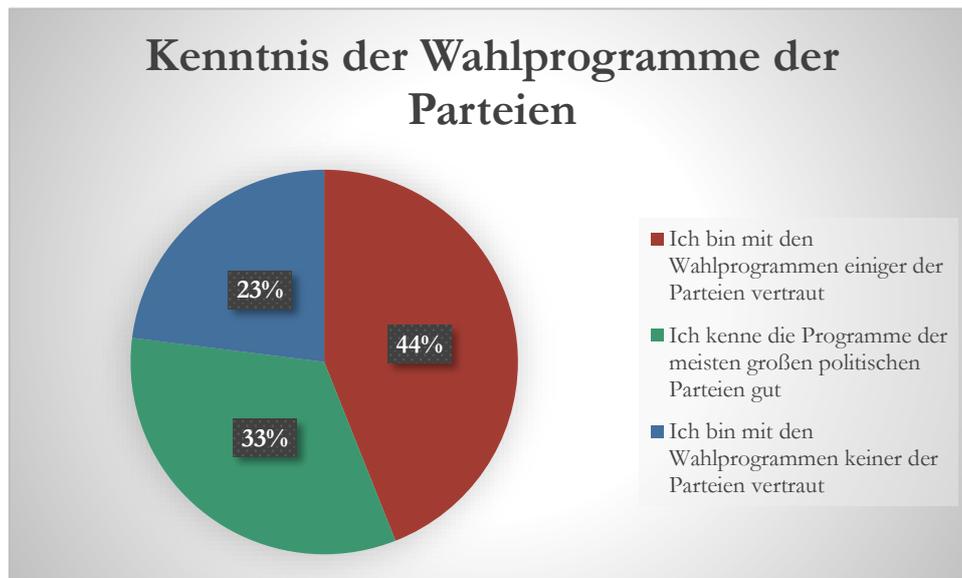
Kenntnisse der Wahlprogramme der Parteien

Die zuvor erworbenen Kenntnisse der Wahlprogramme sind einer der Faktoren, die zur Wahlbeteiligung motivieren. Die Ergebnisse zeigen, dass ein nicht unerheblicher Prozentsatz (23%) der Befragten nicht mit den Wahlprogrammen vertraut ist, obwohl diese auf Soziale Medien, Nachrichtenplattformen und Webseiten der Parteien verfügbar sind. Obwohl 44% der Befragten Kenntnisse von Wahlprogrammen haben,

⁷ Die Bundeswahlleiterin: Europawahl 2024: Endgültiges Ergebnis, 03 Juli 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/4hvDACa>

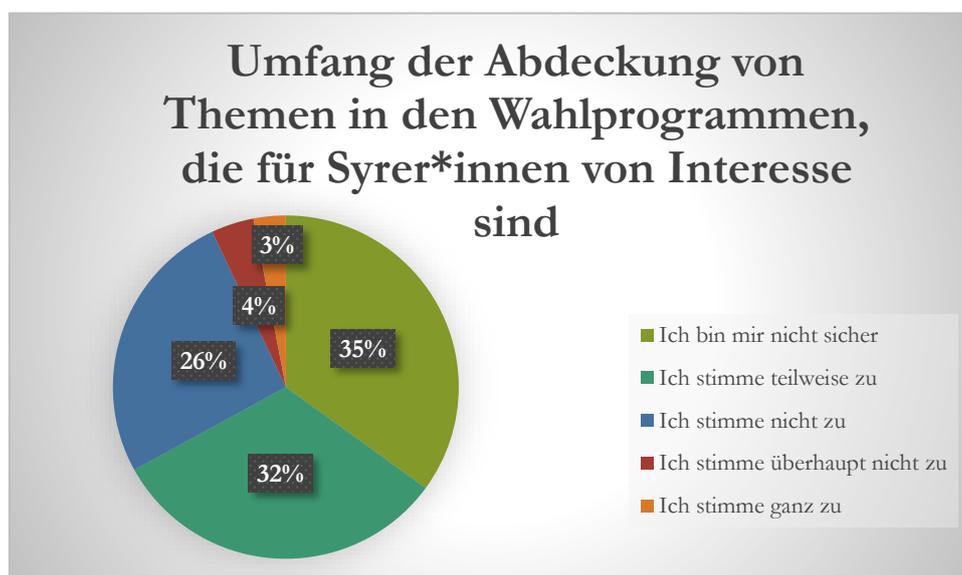
⁸ Statista: Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Deutschland von 1949 bis 2021, 12 Februar 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025 <https://bit.ly/4hQ7Sj4>

sind sich die Mehrheit von ihnen nicht sicher, welche Themen in diesen Programmen angesprochen werden, wie wir im Folgenden sehen werden.



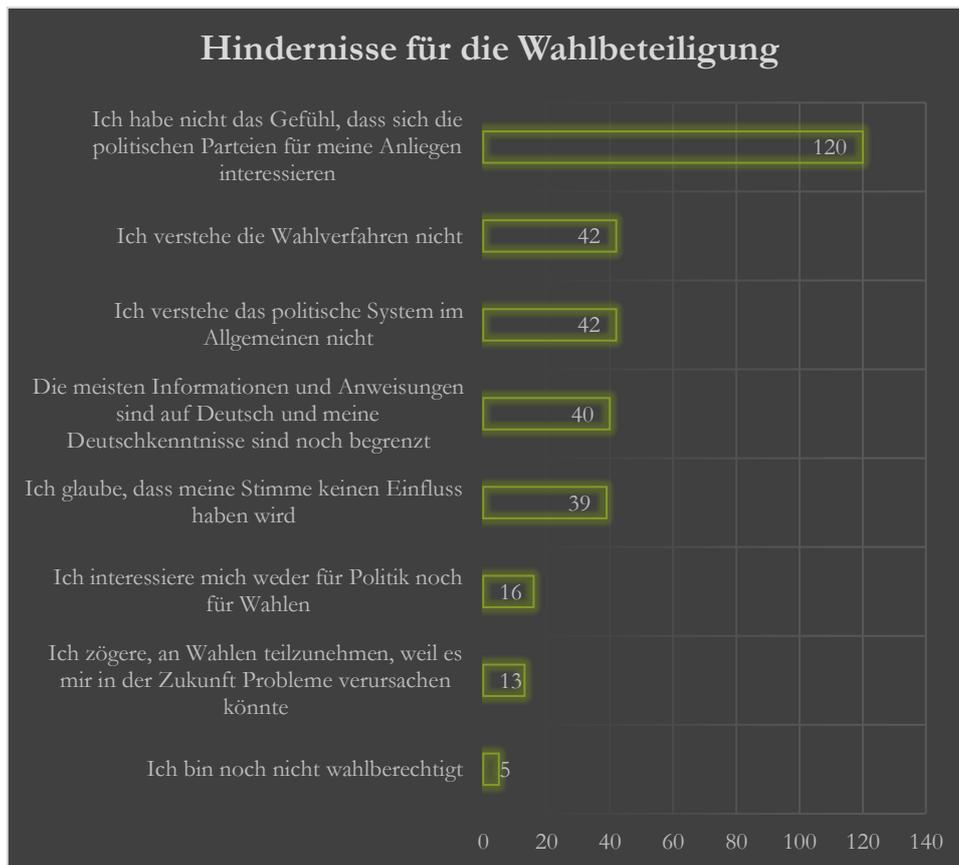
Zu wenig Berücksichtigung in den Wahlprogrammen

Bei der Frage, inwieweit die aktuellen Wahlprogramme Themen umfassen, die für die Syrer*innen von Interesse sind, konzentrierten wir uns, ob sich die Befragten durch die Wahlprogramme angesprochen fühlen und sich mit den angesprochenen Themen identifizieren können. Die Ergebnisse zeigen, dass 35% nicht wissen, ob die Programme tatsächlich über ihre Themen und Anliegen sprechen, und dass ein signifikanter Anteil (26%) dieser Aussage nicht zustimmt.



Hindernisse für die Wahlbeteiligung

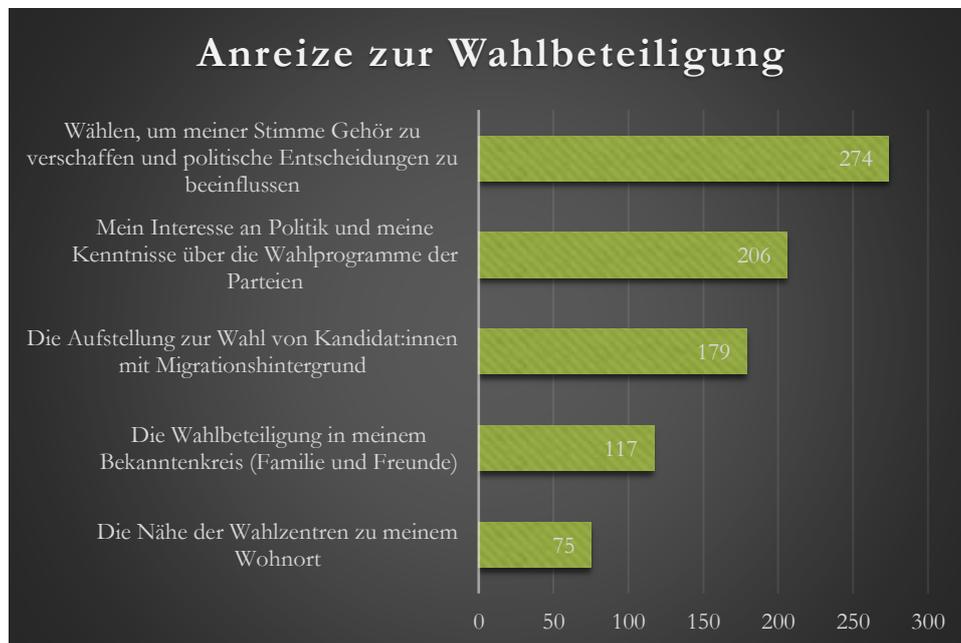
Um das Verhalten der Wähler*innen zu verstehen, ist es wichtig, die Hauptursachen zu kennen, die sie an der Wahlbeteiligung hindern. 291 Personen haben auf diese Frage geantwortet, wobei sie die Möglichkeit hatten, mehr als eine Option zu wählen, und Raum hatten, nicht genannte Hindernisse hinzuzufügen. Eines der größten Hindernisse ist das Gefühl, dass sich die Parteien nicht für die Forderungen und Anliegen der Syrer*innen interessieren (37,8% der Antworten). Danach folgt mit 13% der Gesamtantworten ein mangelndes Verständnis der Wahlverfahren und -mechanismen, gefolgt von jeweils 12,6%, die das politische System im Allgemeinen nicht verstehen, und dem Umstand, dass die meisten Informationen und Anweisungen auf Deutsch sind, während die Deutschkenntnisse der Befragten noch begrenzt sind. Weitere 12% glaubten, dass ihre Stimme keinen Einfluss haben würde. Einige Befragte fügten weitere Hindernisse hinzu, wie etwa, dass sie keine Staatsbürgerschaft haben und daher nicht wählen können, dass sie nicht an eine Veränderung durch Wahlen glauben, dass sie an den Rand gedrängt werden, dass sie die Glaubwürdigkeit von Wahlen nicht spüren und dass sie nicht genug Zeit haben, um sich um die Wahlbeteiligung zu kümmern.



Anreize zur Wahlbeteiligung: Gehör verschaffen und politische Entscheidungen beeinflussen

Auf die Frage nach den Anreizen für die Wahlbeteiligung haben 291 Personen geantwortet, wobei jede Person die drei wichtigsten Anreize auswählen konnte. Jedoch haben viele von ihnen mehr als drei Anreize ausgewählt, so dass die Zahl der Auswahlmöglichkeiten 853 erreichte. Die Mehrheit der Befragten (94%) gab an, dass die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen und Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen, ein wichtiger Anreiz für die Wahlbeteiligung sei. Wie bereits erwähnt, führt Wissen zur Wahlbeteiligung, und dies wurde als zweitwichtigster Anreiz gewählt, denn 70,7% wählten „Interesse an Politik und Kenntnis der Wahlprogramme“ als primären Anreiz für die Teilnahme. Interessant ist, dass 61% der Befragten die Anwesenheit von Politiker*innen mit Migrationshintergrund als einen der Motivationsgründe für die Wahlbeteiligung nannten, was auf die Bedeutung kultureller Relevanz und einer integrativen und vielfältigen Vertretung aller Teile der Gesellschaft hinweist. Einige Befragte nannten weitere Gründe für die Wahlbeteiligung: Die Wahlprogramme

sollten die Interessen der Syrer*innen in positiver Weise widerspiegeln, andere Parteien unterstützen und die AFD konfrontieren sowie den Rechten und Interessen von Minderheiten mit arabischem und/oder muslimischem Hintergrund dienen.

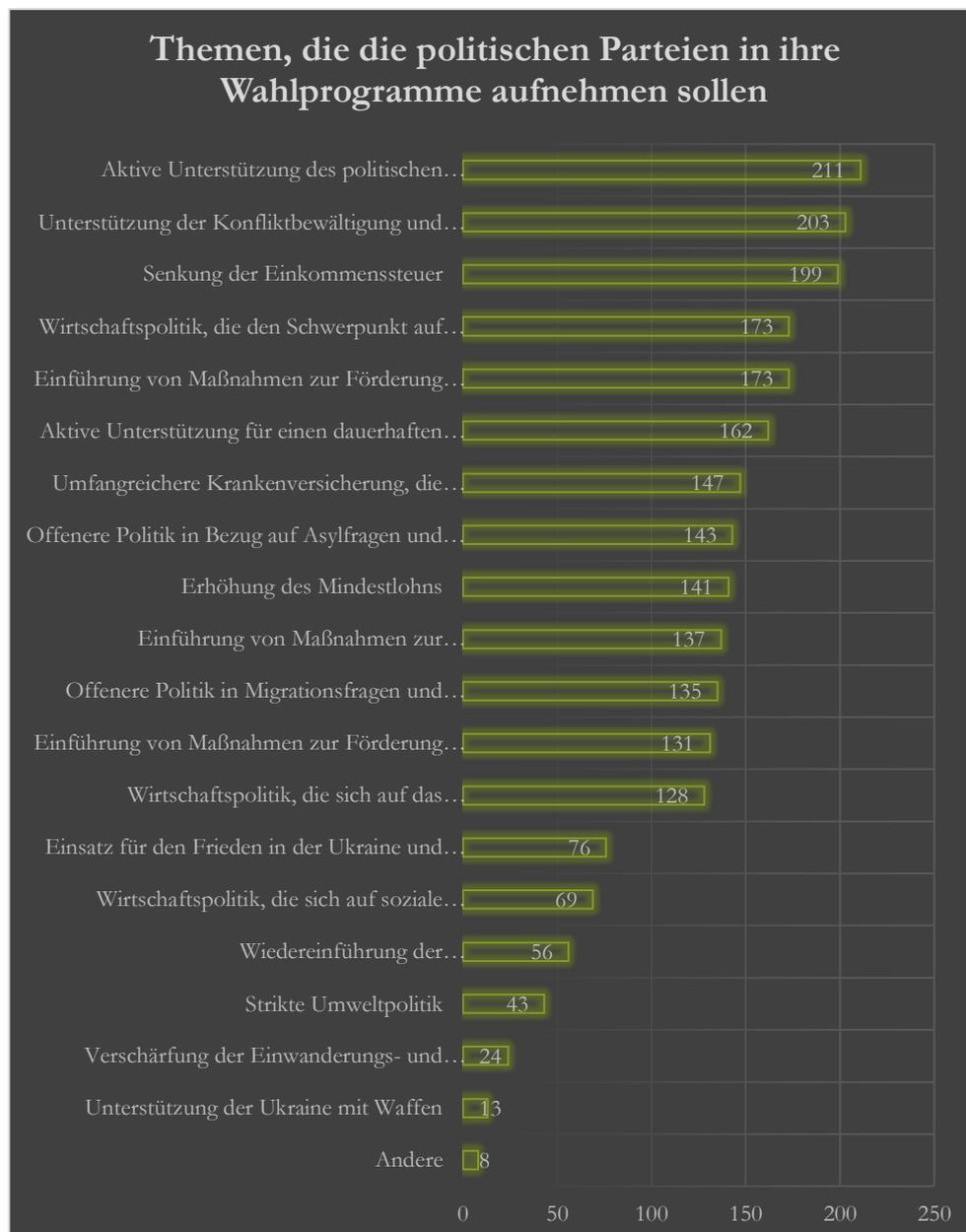


Die wichtigsten Themen: Verbindung zum Herkunftsland

Auf die Frage, welche Themen für die Befragten am wichtigsten sind und von den Parteien in ihre Wahlprogramme aufgenommen werden sollten, antworteten 309 Personen mit der Nennung der vier für sie wichtigsten Themen. Die zwei wichtigsten Themen betreffen die deutsche Außenpolitik gegenüber Syrien und dem Nahen Osten im Allgemeinen. So halten 68,5% der Befragten die aktive Unterstützung des politischen Übergangs- und Wiederaufbauprozesses in Syrien für eines der wichtigsten Themen, gefolgt von 65,9%, die sich für die Beendigung von Konflikten und die Schaffung eines gerechten Friedens im Nahen Osten einsetzen. Danach folgt die Bedeutung wirtschaftlicher Fragen: 64,6% der Befragten sind der Meinung, dass die Senkung der Einkommenssteuern zu den Schwerpunkten der Programme der verschiedenen Parteien gehören sollte, gefolgt von 56,17%, die sich für eine Wirtschaftspolitik aussprechen, die neben einem angemessenen Wirtschaftswachstum auch die soziale Gerechtigkeit berücksichtigt. An vierter Stelle

steht mit ebenfalls 56,17% eine Politik zu verfolgen, die Gleichheit, Nichtdiskriminierung und die Förderung des friedlichen Zusammenlebens in Deutschland unterstützt. Andere Themen kamen auf niedrigere Prozentzahlen:

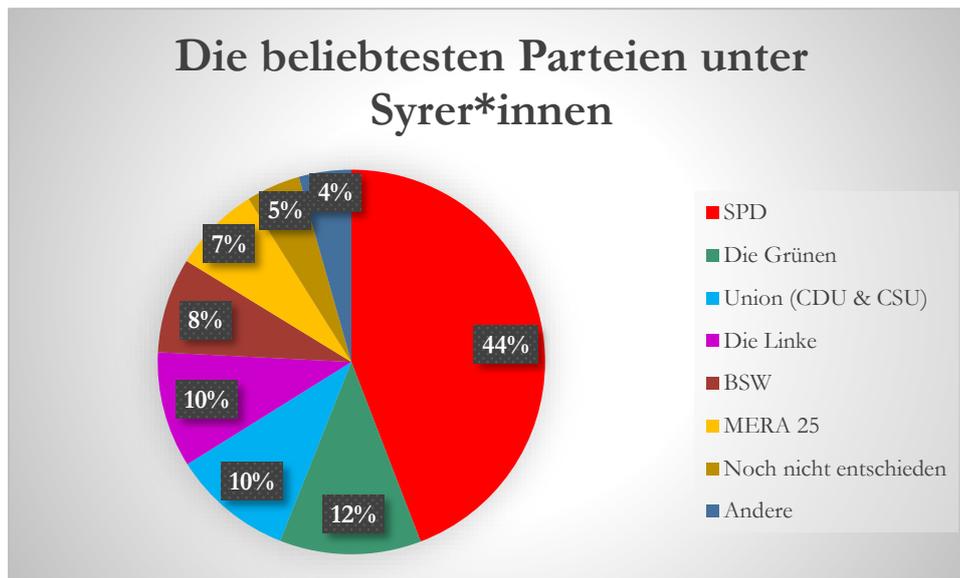
- Offenerere Politik in Bezug auf Asylfragen und Unterstützung der Rechte von Geflüchteten;
- Einführung von Maßnahmen zur Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Migrationshintergrund;
- Einführung von Maßnahmen zur Förderung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Partizipation, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund
- Offenerere Politik in Migrationsfragen und Erleichterung der Einreise von Fachkräften.



Die beliebtesten Parteien unter den Syrer*innen: Mitte-links an der Spitze

Obwohl es noch zu früh oder schwierig ist, die Wahlpräferenzen der Syrer*innen zu kennen, weil die Diskussionen über die bevorstehenden Wahlen noch nicht abgeschlossen sind, haben wir versucht, mit dieser Frage herauszufinden, welche Parteien bei den Syrer*innen am beliebtesten sind, unabhängig davon, ob sie wahlberechtigt sind oder nicht.

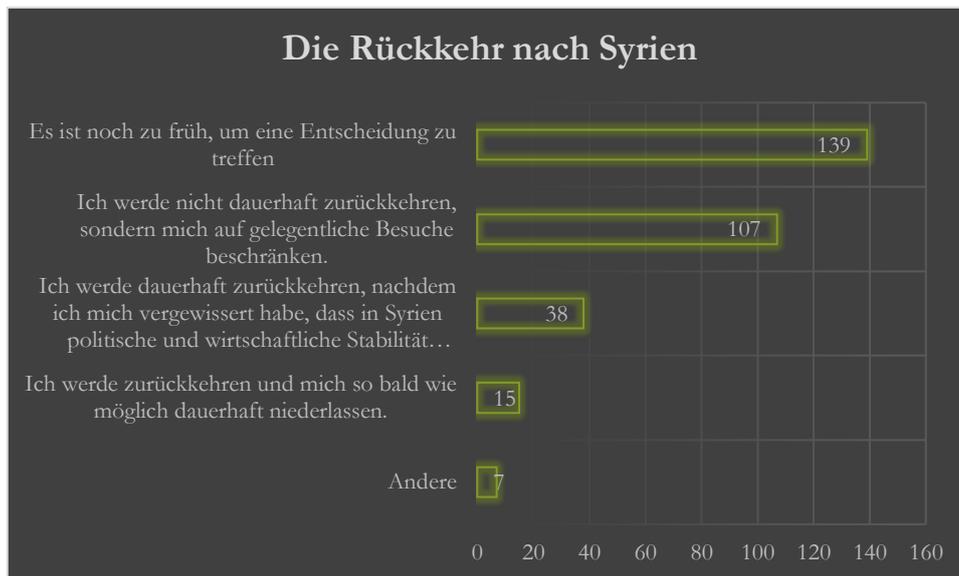
Deutlich zu sehen ist, dass die Mehrheit der Befragten die Mitte-Links-Parteien nach wie vor als repräsentativ für ihre Vorstellungen ansieht. Denn nicht weniger als 44% der Befragten würden die SPD wählen, deren Wahlprogramm durch die Unterstützung der deutschen Industrie und das Versprechen, den Mindestlohn auf 15 Euro pro Stunde anzuheben und die Steuern für Reiche zu erhöhen, gekennzeichnet ist. Die Grünen, die sich für Umweltprojekte und Schutz von Geflüchteten einsetzen, wird von den Befragten am zweithäufigsten gewählt (12%). An dritter Stelle steht die Union (CDU/CSU) mit 10%, die während Merkels Amtszeit als Bundeskanzlerin beliebter war, weil sie sich für die Asylpolitik einsetzte, im Gegensatz zu den jüngsten Entscheidungen in der Union, die Rechte und das Bleiberecht von Geflüchteten in Deutschland einschränken will. Auf der gleichen Stelle ist die Linke mit 10%. Danach folgt das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) mit 8%. Auf der sechsten und letzten Stelle landet MERA25 mit 7%. Bemerkenswert ist, dass MERA25 in der Lage war, Geflüchtete und Einwanderer aus dem Nahen Osten anzuziehen, nachdem sie klare Positionen zur Unterstützung der palästinensischen Anliegen bezogen hatte. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass sich 5% immer noch nicht entschieden haben, für welche Partei sie wählen wollen, und eine Reihe von Befragten fügte einige nicht vorhandene Optionen hinzu, wie z. B. Team Todenhöfer.



3. Die Rückkehr nach Syrien

Seit dem Sturz des Assad-Regimes am 8. Dezember 2024 wird in Deutschland über die Möglichkeit der Rückkehr von Syrer*innen nach Syrien debattiert und die Entscheidungen über Asylanträge wurden eingefroren, bis die Lage in Syrien klarer wird. Diese Frage ist auch für viele Syrer*innen zu einer zentralen Frage geworden. Daher enthielt der Fragebogen eine Frage zur Rückkehr nach Syrien. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten (45,42%) es für sehr früh hält, eine Entscheidung zum Thema Rückkehr zu treffen, während 34,96% glauben, dass sie nicht dauerhaft zurückkehren werden, sondern sich auf gelegentliche Besuche beschränken werden. Weitere 12,4% werden dauerhaft zurückkehren, nachdem sie sich vergewissert haben, dass in Syrien politische und wirtschaftliche Stabilität erreicht wurde und die sozialen Lebensbedingungen für eine Rückkehr geeignet sind.

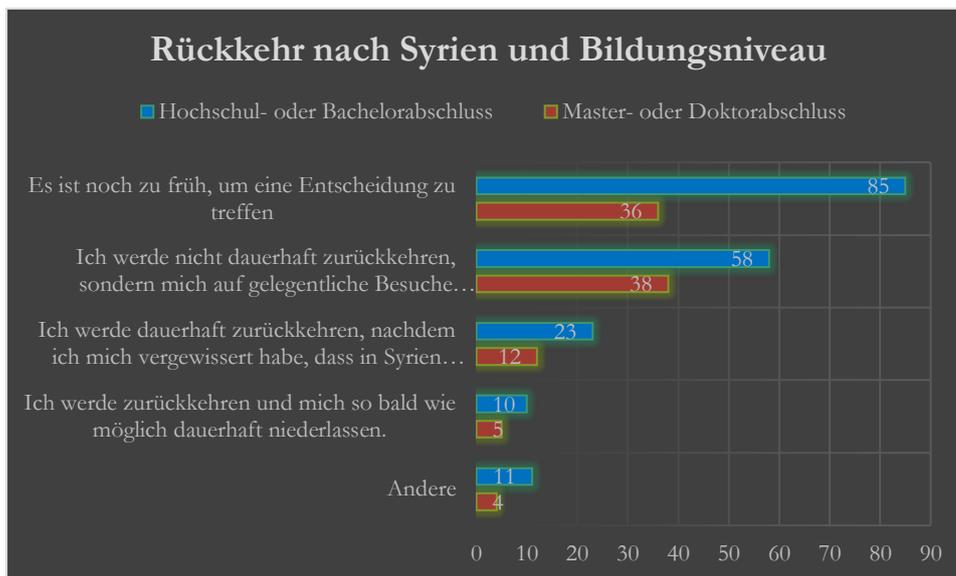
Diejenigen, die sich unabhängig vom Zeitpunkt für eine Rückkehr entschieden haben, machen 17,32% der Befragten aus, gegenüber 34,96% derjenigen, die sich für einen weiteren Verbleib in Deutschland entschieden haben. Im Laufe der Zeit und mit der Klarheit des politischen Übergangsprozesses sowie der Sicherheitsstabilität in Syrien wird die Mehrheit in der Lage sein, sich in dieser Frage zu entscheiden.



Das Bildungsniveau ist einer der Faktoren, die eine wichtige Rolle bei der Integration und der Einbindung in den Arbeitsmarkt spielen. Daher haben wir die Entscheidung zur Rückkehr mit dem Bildungsniveau und der Arbeitssituation von Befragten verknüpft, um die Auswirkungen der Integration auf die Entscheidung zur Rückkehr zu untersuchen.

30% der Befragten sind Inhaber eines Master- oder Doktorgrades. Bemerkenswert ist, dass 40% von ihnen nicht beabsichtigen, dauerhaft zurückzukehren, sondern sich auf gelegentliche Besuche beschränken werden, und nur 5,26% haben beschlossen, so bald wie möglich zurückzukehren. Betrachtet man die Entscheidung zur Rückkehr unabhängig vom Zeitpunkt, so haben sich von diesen Befragten 17,82% für eine Rückkehr entschieden, während 37,89% es für zu früh halten, sich darüber zu entscheiden.

Darüber hinaus verfügt die Mehrheit der Befragten (59%) über einen Hochschul- oder Bachelorabschluss. 45,45% von ihnen haben noch keine Entscheidung zur Rückkehr getroffen, während 5,3% so bald wie möglich zurückzukehren wollen, und 12,29% sehen die Entscheidung zur Rückkehr mit der politischen und wirtschaftlichen Stabilität in Syrien verbunden. Insgesamt haben 17,6% von ihnen die Entscheidung getroffen, unabhängig vom Zeitpunkt zurückzukehren, während 31 % die Entscheidung getroffen haben, nicht zurückzukehren, sondern sich auf gelegentliche Besuche zu beschränken.



Nach Ausschluss der Studierenden und Arbeitsuchenden sind 89% der Befragten erwerbstätig oder erhalten zusätzlich zu ihrer Arbeit teilweise Sozialhilfe. Bei der Analyse ihrer Entscheidungen gaben 18,30% der Befragten an, dass sie bei nächster Gelegenheit oder bei Erreichen politischer und wirtschaftlicher Stabilität in Syrien zurückkehren werden, während 34,80% der Befragten entschieden, dass sie sich nur auf gelegentliche Besuche beschränken werden. Wie in der Gesamtstudienpopulation denkt die Mehrheit (46,90%), dass es noch zu früh sei, eine Entscheidung zu treffen. Diese Ergebnisse kommen der allgemeinen Entscheidung zur Rückkehr sehr nahe, unabhängig von der Beschäftigung. 40% sind unentschlossen, 14,30% werden zurückkehren und 45,7% werden nicht zurückkehren.

Das Thema Familie ist ebenfalls ein Faktor, der die Entscheidung zur Rückkehr beeinflusst. Daher haben wir Personen mit Kindern zu diesem Thema untersucht, die 169 der gesamten Befragten ausmachen. 17,15% haben die Entscheidung getroffen, entweder bei nächster Gelegenheit oder bei Erreichen politischer und wirtschaftlicher Stabilität in Syrien zurückzukehren, während 33,7% beschlossen haben, in Deutschland zu bleiben, und 44,9 % sind unentschlossen.

Rückkehr nach Syrien und Arbeit und Familie



Schlussfolgerung und Empfehlungen

Bis Ende 2024 leben rund 1,3 Millionen Menschen syrischer Herkunft in Deutschland und die Einbürgerungsraten steigen von Jahr zu Jahr, was Syrer*innen zu einer einflussreichen Gruppe bei Bundes- und Kommunalwahlen machen könnte. Ziel des Berichtes war es daher, die Interessen von Syrer*innen in Bezug auf Wahlen und wahlbezogene Themen zu erforschen.

Erstens beleuchtet der Bericht die Medien, auf die sich Syrer*innen in Deutschland stützen, um sich eine politische Meinung zu bilden. Die Ergebnisse zeigen, dass der größte Teil der Befragten sowohl auf deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF als auch auf deutsch-arabischsprachige Nachrichtenwebseiten wie DW vertraut, wenn es um Nachrichten über Deutschland geht, was das Vertrauen in arabische und deutschsprachige deutsche Medien widerspiegelt. Bei Nachrichten über Asyl, Migration und die syrische Diaspora stehen syrische Seiten in sozialen Medien an erster Stelle, gefolgt von deutschen Nachrichtensendern und Websites wie ARD und ZDF. Für Informationen über politische Parteien sind die traditionellen Medien die meistgenutzte Plattform, dicht gefolgt von den sozialen Medien. Es ist bemerkenswert, dass die meisten Befragten mehrere Quellen und Kategorien nutzen, um Nachrichten zu verfolgen, was ihren Blick verbessert, Nachrichten zu filtern und Fake News schnell und effektiv zu erkennen.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass unter den Syrer*innen ein großes Interesse an der Wahlbeteiligung besteht. Die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen und politische Entscheidungen zu beeinflussen, sowie das Interesse an Politik und die Vertretung von Politiker*innen mit Migrationshintergrund gehören zu den wichtigsten Anreizen für die Wahlbeteiligung. Es zeigt sich jedoch auch, dass ein nicht unerheblicher Prozentsatz die Wahlprogramme nicht kennt, obwohl sie in vielen Medien verfügbar sind, und die Mehrheit der Befragten nicht weiß, ob die Programme tatsächlich über ihre Themen und Interessen sprechen. Eines der größten Hindernisse, die die Wahlbeteiligung der Syrer*innen einschränken, ist das Gefühl, dass die Parteien nicht an ihren Forderungen und Anliegen interessiert sind, sowie das mangelnde Verständnis der Wahlverfahren

und -mechanismen im Besonderen und des politischen Systems im Allgemeinen. Außerdem ist der Sprachfaktor für einige immer noch ein Hindernis, da die meisten Informationen und Anweisungen auf Deutsch sind.

Trotz ihres Engagements im sozialen und politischen Bereich in Deutschland sehen viele Syrer*innen die Programme der deutschen Parteien vorrangig als ein Mittel zur Unterstützung ihres Herkunftslandes. Es wurde deutlich, dass die Unterstützung des politischen Übergangsprozesses und des Wiederaufbaus in Syrien eines der wichtigsten Themen ist, die in die Wahlprogramme der Parteien aufgenommen werden sollten. An zweiter Stelle steht die Unterstützung des Friedens und die Beendigung der Konflikte im Nahen Osten. Angesichts der Zunahme von Rassismus und Hassreden in Deutschland zeigen die Ergebnisse, wie wichtig es ist, dass die Parteien Maßnahmen zur Förderung von Gleichheit und Antidiskriminierung in Deutschland ergreifen, um dieser Realität entgegen zu treten. Darüber hinaus zeigt der Bericht die Notwendigkeit auf, die Einkommenssteuern zu senken und eine umfassendere Krankenversicherung anzubieten, die mehr Gesundheitsleistungen abdeckt. Daher halten wir es für wichtig, dass diese Themen von den verschiedenen politischen Parteien aufgegriffen werden, um die Aufmerksamkeit der Wähler*in syrischer Herkunft zu gewinnen.

Bei der Frage nach der Rückkehr nach Syrien waren die Ergebnisse unabhängig von Bildungsniveau, Beschäftigungsstatus oder Familienstand ähnlich, und es gab keine signifikanten Abweichungen in der Verteilung der Anteile. Etwa 45 % der Befragten sind noch unentschlossen, da es für eine Entscheidung noch zu früh ist. 34,96 % glauben, dass sie nicht dauerhaft zurückkehren werden, sondern sich mit gelegentlichen Besuchen beschränken werden. Weitere 12,4 % werden dauerhaft zurückkehren, wenn sie sicher sind, dass in Syrien politische und wirtschaftliche Stabilität erreicht wurde und die sozialen Lebensbedingungen für eine Rückkehr geschaffen wurden. Dies ist ein naheliegendes Ergebnis, denn die Syrer*innen sind nach wie vor besorgt über die Entwicklung der Lage in Syrien, da es neben der massiven Zerstörung von Wohnhäusern und Infrastruktur, die ohne Wiederaufbau eine

dauerhafte Rückkehr für viele Syrer schwierig machen wird, einen unklaren politischen Prozess und eine fragile Sicherheitslage gibt.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse empfehlen wir Folgendes:

- Mehr Unterstützung für politische Bildungsprogramme und die Bereitstellung von Materialien in verschiedenen Sprachen, um das Wissen über das politische System in Deutschland und die Bedeutung von Wahlen zu verbessern sowie die Abläufe während des Wahlprozesses zu erläutern;
- Aktivierung von Partizipationsmechanismen für Syrer*innen (sowie Gruppen mit anderem Migrationshintergrund), die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben, aber schon lange in Deutschland leben und ihre Meinung äußern wollen;
- Verstärkte Diskussionen und Ideenaustausch zwischen Parteivertreter*innen und der syrischen Diasporagruppen, um eine unterstützende Atmosphäre für den Wahlprozess zu schaffen und die von den Parteien vertretenen Themen mit Ansichten und Perspektiven aus verschiedenen Kulturen und anderen gesammelten Erfahrungen zu bereichern;
- Die Themen und Rechte von Syrer*innen (sowie von Menschen mit anderem Migrationshintergrund) gleichberechtigt und ohne Politisierung sowie mit der gleichen Bedeutung behandeln, ähnlich wie es bei anderen innenpolitischen Themen getan wird;
- Sichtbarmachung von Programmen der Parteien zur deutschen Außenpolitik, insbesondere im Hinblick auf den Nahen Osten.
- Mitbeinbeziehung der Erfahrungen von Syrer*innen in Deutschland, um Brücken nach Syrien zu bauen, da ein großer Anteil der Befragten großes Interesse an den Themen ihres Herkunftslandes als Wahlthema in Deutschland zeigt.

Literaturverzeichnis

Bähr, Sebastian; Beste, Jonas; Wenzig, Claudia: Syrische und irakische Geflüchtete - Erfolge bei der Arbeitsmarktintegration wurden durch die Pandemie nur kurz unterbrochen, In: IAB-Forum 23. Juli 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025 <https://bit.ly/3z2LHp2>

Die Bundeswahlleiterin: Europawahl 2024: Endgültiges Ergebnis, 03 Juli 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/4hvDACa>

Statistisches Bundesamt: 200 100 Einbürgerungen im Jahr 2023, 28. Mai 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/3Tf0sMk>

Statistisches Bundesamt: 28 % mehr Einbürgerungen im Jahr 2022, 30. Mai 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/3ANjTW1>

Statistisches Bundesamt: 22 % der Schutzsuchenden in Deutschland sind Syrerinnen und Syrer, 12. Dezember 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. bit.ly/4hnwEY5

Statistisches Bundesamt: Bundestagswahl 2025: mindestens 59,2 Millionen Wahlberechtigte, 04. Dezember 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025. <https://bit.ly/417xpOV>

Statista: Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Deutschland von 1949 bis 2021, 12 Februar 2024, Abrufdatum: 24. Januar 2025 <https://bit.ly/4hQ7Sj4>

Popp, Karoline: Neue Diaspora? Engagement und transnationale Netzwerke der afghanischen und syrischen Communities in Deutschland. SVR-Policy Brief 2022-1, Berlin. Abrufdatum: 24. Januar 2025 [SVR-Policy-Brief-2022-1 Diaspora-8.pdf \(svr-migration.de\)](https://www.svr-migration.de/SVR-Policy-Brief-2022-1-Diaspora-8.pdf)

المصطفى، طلال وعامر كاتبه. اندماج السوريين في ألمانيا: (التحديات والآفاق- دراسة استكشافية). مركز حرمون للدراسات المعاصرة. 14 تشرين الأول/أكتوبر 2024. شوهد في: 24 كانون الثاني/يناير 2025. <https://bit.ly/3EcX8BC>

قنّام، كمال، وماريا بيكر. أحمًا لا يصلح السوريون للديمقراطية؟ الاهتمامات والمواقف السياسية للاجئين السوريين في ألمانيا، الجمهورية، 06 تموز / يوليو 2023. شوهد في: 24 كانون الثاني/يناير 2025. <https://bit.ly/4gePosC>

عزيزة، طارق. اللاجئون السوريون والمشاركة السياسية والمدنية: المجالات والتحديات، مجلة قلمون، العدد الثالث والعشرون، نيسان/ أبريل، 2023، شوهد في: 24 كانون الثاني/يناير 2025. <https://bit.ly/4e5BbMu>

Anhang: Fragebogen

Persönliche Angaben

1. Bundesland

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

2. Alter

- 16 – 27
- 28 – 40
- 41 – 67
- älter als 67

3. Geschlecht

- Männlich
- Weiblich
- Divers

4. Familienstand

- Ledig
- Verheiratet
- Geschieden
- Verwitwet

5. Haben Sie Kinder? Ja, Nein

6. Seit wann sind Sie in Deutschland?

7. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten? Ja, Nein - Wenn ja, wann:

8. Falls die Antwort auf die vorhergehende Frage nein lautet, welche Art von Aufenthalt haben Sie zurzeit ?
- Asyl
 - Studium
 - Arbeit
 - Familienzusammenführung
 - Sonstiges, bitte erwähnen
9. Einkünfte:
- Beschäftigung
 - Sozialhilfe (Sozialamt oder Jobcenter)
 - Beschäftigung und Sozialhilfe (z. B. für Wohnung oder Kinder)
 - Sonstiges, bitte erwähnen
10. Bildungsniveau:
- Sekundarstufe und niedriger
 - Abitur
 - Fachhochschule und Bachelor
 - Master und Doktorat
11. Deutschkenntnisse:
- Anfänger A1
 - Mittelstufe A2 - B1
 - Gute Mittelstufe B2
 - Fortgeschrittenen Kenntnisse C1-C2

Medien und Informationsquellen

12. Welche Medien nutzen Sie, wenn Sie Nachrichten über Deutschland verfolgen?
- Deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF
 - Deutsche Nachrichtensender und Webseiten, die in arabischer Sprache senden/veröffentlichen, wie DW.
 - Syrische YouTube-Kanäle
 - Syrische Socialmedienseiten auf Facebook, Instagram, TikTok oder X
 - Andere, bitte erwähnen
13. Welche Medien nutzen Sie, wenn Sie Nachrichten über Asyl und Migrationsthemen und die syrische Diaspora verfolgen?
- Deutsche Nachrichtensender und Webseiten wie ARD und ZDF
 - Deutsche Nachrichtensender und Webseiten, die in arabischer Sprache senden/veröffentlichen, wie DW.
 - Syrische YouTube-Kanäle
 - Syrische Socialmedienseiten auf Facebook, Instagram, TikTok oder X
 - Andere, bitte erwähnen

14. Wie oft verfolgen Sie Nachrichten über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse in Deutschland?

- täglich
- 3 Mal pro Woche
- Ein Mal pro Woche
- Ein Mal im Monat
- Sonstiges, bitte erwähnen

Partizipation und Wahlbeteiligung

15. Wie groß ist Ihr Interesse an der Teilnahme an Wahlen auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene in Deutschland?

- Ich bin wahlberechtigt und beteilige mich immer an den Wahlen
- Ich bin wahlberechtigt und beteilige mich ab und zu an den Wahlen
- Ich bin wahlberechtigt, beteilige mich aber nicht an den Wahlen
- Ich bin noch nicht wahlberechtigt, aber ich interessiere mich für die Wahlen
- Ich bin noch nicht wahlberechtigt und habe kein Interesse an Wahlen

16. Wie vertraut sind Sie mit den Wahlprogrammen der deutschen Parteien?

- Ich kenne die Programme der meisten großen politischen Parteien gut
- Ich bin mit den Wahlprogrammen einiger der Parteien vertraut
- Ich bin mit den Wahlprogrammen keiner der Parteien vertraut

17. Wenn Sie gut über die aktuellen Parteiprogramme informiert sind, inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu: „Die aktuellen Parteiprogramme decken alle Themen ab, die mich interessieren“:

- Ich stimme ganz zu
- Ich stimme teilweise zu
- Ich bin mir nicht sicher
- Ich stimme nicht zu
- Ich stimme überhaupt nicht zu

18. Was sind Ihre Informationsquellen über deutsche politische Parteien?

- Websites und soziale Medien der politischen Parteien
- Verschiedene Medienkanäle
- Verschiedene soziale Medien
- Informationen, die ich von Kollegen:innen oder Freunden erhalte
- Andere, bitte erwähnen

19. Welche Hindernisse halten Sie davon ab, an den Wahlen teilzunehmen? Bitte wählen Sie die drei für Sie relevantesten Hindernisse aus.

- Ich verstehe das politische System im Allgemeinen nicht
- Ich verstehe die Wahlverfahren nicht
- Die meisten Informationen und Anweisungen sind auf Deutsch und meine Deutschkenntnisse sind noch begrenzt
- Ich habe nicht das Gefühl, dass sich die politischen Parteien für meine Anliegen interessieren
- Ich glaube, dass meine Stimme keinen Einfluss haben wird

- Ich interessiere mich weder für Politik noch für Wahlen
- Ich zögere, an Wahlen teilzunehmen, weil es mir in der Zukunft Probleme verursachen könnte
- Andere, bitte erwähnen

20. Welche Anreize würde Sie ermutigen, an den bevorstehenden Wahlen teilzunehmen?

- Wählen, um meiner Stimme Gehör zu verschaffen und politische Entscheidungen zu beeinflussen
- Mein Interesse an Politik und meine Kenntnisse über die Wahlprogramme der Parteien
- Die Wahlbeteiligung in meinem Bekanntenkreis (Familie und Freunde)
- Die Aufstellung zur Wahl von Kandidat:innen mit Migrationshintergrund
- Die Nähe der Wahlzentren zu meinem Wohnort
- Andere, bitte erwähnen

21. Welche Themen sind für Sie von Bedeutung, die die politischen Parteien in ihre Wahlprogramme aufnehmen sollten? Wählen Sie vier Themen aus, die für Sie am wichtigsten sind.

- Wirtschaftspolitik, die sich auf das Wirtschaftswachstum ausrichtet
- Wirtschaftspolitik, die den Schwerpunkt auf soziale Gerechtigkeit und angemessene Wachstumsraten legt
- Wirtschaftspolitik, die sich auf soziale Gerechtigkeit und den Ausbau der Sozialhilfe ausrichtet
- Erhöhung des Mindestlohns
- Senkung der Einkommenssteuer
- Umfangreichere Krankenversicherung, die einen größeren Teil der Gesundheitsleistungen abdeckt
- Strikte Umweltpolitik
- Wiedereinführung der Atomkernenergieproduktion
- Offenerere Politik in Migrationsfragen und Erleichterung der Einreise von Fachkräften
- Offenerere Politik in Bezug auf Asylfragen und Unterstützung der Rechte von Geflüchteten
- Verschärfung der Einwanderungs- und Asylpolitik
- Einführung von Maßnahmen zur Förderung von Gleichberechtigung, Antidiskriminierung und friedliches Zusammenleben in Deutschland
- Einführung von Maßnahmen zur Förderung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Partizipation, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund
- Einführung von Maßnahmen zur Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Migrationshintergrund
- Einsatz für den Frieden in der Ukraine und Aufbau eines guten Verhältnisses zu Russland
- Unterstützung der Ukraine mit Waffen
- Unterstützung der Konfliktbewältigung und der Bemühungen um einen gerechten Frieden im Nahen Osten
- Aktive Unterstützung eines dauerhaften Friedensprozesses in Syrien
- Aktive Unterstützung des politischen Übergangsprozesses und des Wiederaufbaus in Syrien

- Andere, bitte erwähnen

22. Welche Partei würden Sie bei der nächsten Wahl wählen (bitte antworten Sie auch, wenn Sie noch nicht wahlberechtigt sind)?

- Sozialdemokratische Partei (SPD)
- Die Christlich Demokratische Union (CDU) mit ihrer Schwesterpartei, der Christlich Sozialen Union (CSU), bekannt als Union
- Bündnis 90/Grüne Die Grünen
- Linke Die Linke
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- Alternative für Deutschland (AFD)
- Sarah Wagenknechts Koalitionspartei BSW
- Volt
- MERA25
- Andere, bitte erwähnen

23. Wie stehen Sie zu einer Rückkehr nach Syrien nach dem Sturz des Assad-Regimes?

- Ich werde zurückkehren und mich so bald wie möglich dauerhaft niederlassen.
- Ich werde dauerhaft zurückkehren, nachdem ich mich vergewissert habe, dass in Syrien politische und wirtschaftliche Stabilität erreicht wurde und dass die sozialen und Lebensbedingungen für eine Rückkehr geeignet sind.
- Ich werde nicht dauerhaft zurückkehren, sondern mich auf gelegentliche Besuche beschränken.
- Es ist noch zu früh, um eine Entscheidung zu treffen

24. Themen oder Punkte, die Sie ergänzen möchten:

Beteiligung von Syrer*innen an der Bundestagswahl 2025

Hindernisse und Interessen

Copyright © Hiwarat e.V. – 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Hiwarat e.V. (Dt.: Dialoge e.V.), gegründet 2013, ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein mit Sitz in Berlin.

Der Verein fühlt sich keiner Partei zugehörig und arbeitet unabhängig.

Hiwarat setzt sich für die Förderung eines konstruktiven Dialogs und die Unterstützung des interkulturellen Austauschs zwischen den in Deutschland ankommenden Menschen (Syrer*innen sowie anderen Migrant*innen) und der Aufnahmegesellschaft.

Hiwarat schafft Räume für Dialog zwischen Syrer*innen über verschiedene Themen im Zusammenhang mit Syrien.

Hiwarat e.V.
Berlin, Germany
Hiwarat.org – E-Mail: info@hiwarat.org
<https://www.facebook.com/hiwarat.e.V/>
<https://www.instagram.com/hiwarat/>

حوارات

Hiwarat

Raum für Dialoge